

LIEBLINGSPLATZ MIT NEST

Eine Geschichte zum Vorlesen für die ganze Familie.

TEXT: KAI ALINE HULA
ILLUSTRATION: ELISABETH BUCHINGER

Heute wartet Daniel sehnsüchtig auf Papa. Nach dem Mittagessen im Kindergarten schaut er ständig zur Tür. Er muss Papa etwas Tolles erzählen. Im Garten hat er nämlich ... Aber da steht Papa, endlich! Daniel saust zu ihm. „Hallo, mein Großer!“ sagt Papa. „Wie war dein Vormittag?“ „Super!“ sagt Daniel. „Und weißt du was?“ „Buh!“ ruft Jana und springt hinter der Garderobentür hervor. „Haha, Dani, du hast mich gar nicht gesehen!“ Daniel stockt. „Hallo, Jana. Weißt du was? Im Garten ...“ „Meine Gruppe war auch im Garten!“, ruft Jana dazwischen. „Da hat irgendjemand ein Schild aufgestellt. Mitten auf die Wiese beim Apfelbaum! Paula und ich haben beim Fußballspielen drumherum gedribbelt. Kennst du Ronaldo, Papa?“ Daniel nimmt seinen Rucksack.

Papa und Jana reden den ganzen Heimweg über Fußball. Daniel denkt an seine Geschichte. Zu Hause wird er sie Papa erzählen. Vielleicht auch Jana, wenn sie nett ist. Daniel weiß schon genau, was er sagen wird.

Aber zu Hause läutet Papas Handy. Daniel muss warten. Endlich legt Papa das Handy weg. Das ist Daniels Chance! „Papa?“, fragt er. „Kann ich dir was erzählen?“ „Ja, sicher“, sagt Papa und öffnet den Geschirrspüler. „Schieß los!“

KAI ALINE HULA
ist ausgebildete Pädagogin, Mutter von zwei Söhnen und Autorin für Kinder und Jugendliche. Geschichten über Dinosaurier, über Tanten in Gefahr, mutige Detektive oder Monster liegen ihr ganz besonders.

„Wo ist die Legokiste?“, brüllt Jana aus dem Kinderzimmer. „Dort, wo sie hingehört!“, ruft Papa zurück und öffnet den Kühlschrank. „Eier sind aus“, murmelt er. „Was hast du gesagt, Daniel?“ „Das Schild im Garten“, sagt Daniel schnell. „Dort ist nämlich ...“ Aber da ertönt ein Geheul und schon steht Jana in der Tür. „Die blöde Legokiste ist mir auf den Fuß gefallen!“, schreit sie. Papa tröstet, bis Jana nicht mehr weint und wieder spielen geht. Endlich kann Papa zuhören. „Im Apfelbaum habe ich etwas Tolles gesehen“, beginnt Daniel. Da ruft Jana aus dem Kinderzimmer: „Wo ist der Koffer mit den Verkleidungen?“ Jetzt platzt Daniel der Kragen. „Dort, wo er hingehört!“, brüllt er und Papa macht vor Schreck einen Satz. Daniel stampft mit dem Fuß auf. „Nie hört ihr mir zu!“, ruft er und läuft ins Badezimmer. Dort schreit er erstmal seine ganze Enttäuschung heraus.

Schließlich ist die Wut still. Jetzt kommen die Tränen Da hört Daniel Stimmen. „Was hat er denn?“, fragt die Jana-Stimme. Die Papa-Stimme sagt: „Er wollte mir etwas erzählen. Und ich habe wohl gar nicht zugehört ...“ „Ich wollte dir auch noch was erzählen“, beginnt Jana. „Moment“, unterbricht Papa. „Jetzt kümmere ich mich um Daniel. Merk dir, was du sagen willst.“

Papa kommt ins Badezimmer. „Tut mir leid“, sagt er. „Magst du mir die Sache noch erzählen?“ Daniel schnieft und nickt. Im Wohnzimmer nimmt Papa Daniel auf den Schoß und sieht Jana an. „Bitte keine Unterbrechungen. Jetzt ist

Dani-Erzählzeit.“ Doch nun läutet das Handy. Papa legt es zur Seite. „Ich rufe später zurück. Jetzt höre ich dir zu.“ Daniel holt tief Luft. „Im Garten steht ein Apfelbaum und das ist mein Lieblingsplatz und da habe ich heute ein VOGEL-NEST GESEHEN! Vielleicht sind da Eier drin! Deshalb habe ich ein Schild gemalt, damit das niemand kaputt macht oder mit dem Ball in den Baum schießt!“ Daniel strahlt. „Das klingt ja supertoll!“, sagt Papa. „Ein Nest im Lieblingsplatz! Zeigst du es mir morgen?“ Und Jana fragt beeindruckt: „Das Schild ist von DIR? Cool! Ich will das Nest auch sehen, ja?“ Daniel nickt stolz. Gleich morgen Früh wird er ihnen das Nest zeigen. Er weiß schon genau, was er sagen wird. **f**

Wie sieht dein
Lieblingsplatz aus?

Schick uns dein
selbstgemaltes Bild an:
familienland@noel.gv.at.

